

8.4. Die Mitgliederversammlung ist durch den Vorsitzenden des Vorstandes, im Verhinderungsfall durch den ersten stellvertretenden Vorsitzenden zu leiten.

8.5. Bei der Mitgliederversammlung sind die Jahresabrechnung und der Jahresbericht des Vorstandes zur Beschlussfassung über die Genehmigung und Entlastung des Vorstandes schriftlich vorzulegen.

Die Mitgliederversammlung bestellt jeweils für das laufende Kalenderjahr zwei Rechnungsprüfer, die dem Vorstand nicht angehören dürfen. Diese haben vor der Mitgliederversammlung die Jahresabrechnung und die Kasse zu prüfen und über ihre Prüfungen der Mitgliederversammlung schriftlich zu berichten.

Die Mitgliederversammlung entscheidet ferner über

- den Haushalt des Vereins,
- die Aufgaben des Vereins,
- die Erhebung von Beiträgen,
- die Aufnahme von Darlehen,
- Satzungsänderungen,
- die Auflösung des Vereins.

## 9. Beirat

9.1. Der Beirat setzt sich aus (höchstens sieben) Personen des öffentlichen und gemeindlichen Lebens zusammen, die vom Vorstand gebeten werden, in der Nachbarschaftshilfe Oberhaching beratende und unterstützende Funktionen zu übernehmen.

9.2. Der Beirat ist vom Vorsitzenden des Vorstandes mindestens einmal jährlich zu einer Sitzung einzuladen.

9.3. Die Mitglieder des Beirates werden vom Vorstand (Ziff. 7.1.) vorgeschlagen und geschlossen durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

## 10. Beurkundung der Beschlüsse

Über die, anlässlich der Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlungen gefassten Beschlüsse, sind Niederschriften anzufertigen und vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer der Sitzung zu unterzeichnen.

Dies gilt sinngemäß auch für aufgrund von Eilbedürftigkeit schriftlich, mündlich oder fermündlich gefasste Beschlüsse des Vorstandes.

## 11. Auflösung und Anfallberechtigung

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall des gemeinnützigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die Gemeinde Oberhaching (Körperschaft des öffentlichen Rechts), die es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat.

## 12. Schlussbestimmungen

12.1. Soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist, finden die gesetzlichen Vorschriften (z.B. des BGB), Anwendung.

12.2. Diese Satzung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

Oberhaching, den 19.05.08

# Satzung



**Nachbarschaftshilfe**  
Oberhaching e.V.

## 1. Name, Sitz und Geschäftsjahr

1.1. Der Verein führt den Namen Nachbarschaftshilfe Oberhaching e.V.. Er hat seinen Sitz in 82041 Oberhaching und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts München einzutragen.

1.2. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## 2. Zweck und Ziele

2.1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO 1977).

Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck des Vereins ist es, als überkonfessionelle und weltanschaulich, sowie parteipolitisch neutrale Organisation, Hilfsbedürftige und Kinder in der Gemeinde Oberhaching zu betreuen.

2.2. Der Vereinszweck wird insbesondere verwirklicht durch nachbarschaftliche Hilfe, z.B. Kranken-, Alten-, Behinderten-, Haus- und Familienhilfe, Hospizkreis, Kinderbetreuung und Beratungsdienste.

Es können auch Trägerschaften für öffentlich geförderte Kindertageseinrichtungen übernommen werden.

2.3. Der Verein leistet seine Dienste durch:

- Freiwillige aus seinem Mitgliederkreis, anderweitige Ehrenamtliche oder durch ihn beauftragte Dritte,
- Personen der Organisationen, deren Tätigkeit er vergütet (z.B. angestellte oder freiberufliche Kräfte), oder durch Leistung von Zuschüssen um die Betreuung durch solche Personen oder Organisationen zu ermöglichen.

2.4. Der Verein kann im Einzelfall seine Hilfsdienste von der Zahlung einer den wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnissen des Begünstigten angemessenen Vergütung abhängig machen. Für die Nutzung einer vom Verein betriebenen Kindertageseinrichtung wird von den Nutzern ein Entgelt erhoben.

Die Höhe der Vergütungen / Entgelte für o.g. Leistungen ist vom Vorstand festzulegen.

2.5. Auf die satzungsmäßigen Leistungen des Vereins besteht kein Rechtsanspruch.

## 3. Mittelverwendung

3.1. Mittel des Vereins dürfen nur für den satzungsmäßigen Zweck verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile, und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereins.

Die Mitglieder erhalten bei ihrem Ausscheiden / Ausschluss oder bei Auflösung des Vereins keine Anteile am Vereinsvermögen.

3.2. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

#### **4. Mitgliedschaft**

- 4.1. Mitglied des Vereins kann jede natürliche und jede juristische Person werden, die seine Ziele aktiv oder fördernd unterstützt.
- 4.2. Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft ist ein schriftlicher Aufnahmeantrag. Über diesen entscheidet der Vorstand.  
  
Gegen eine Ablehnung kann der Antragsteller die Entscheidung der Mitgliederversammlung herbeiführen. Deren Entscheidung ist endgültig.
- 4.3. Der Austritt eines Mitgliedes ist nur zum Ende eines Kalenderjahres und unter Einhaltung einer Frist von einem Monat möglich. Er hat durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Vorstand zu erfolgen.
- 4.4. Ein Mitglied des Vereins kann durch den Vorstand ausgeschlossen werden, wenn es die Interessen oder das Ansehen des Vereins schädigt, oder es sich trotz schriftlicher Mahnung mit dem Beitrag für ein Jahr im Rückstand befindet.
- 4.5. Die Bemühungen des Vereins können auch durch Förderer unterstützt werden, die – ohne Mitglieder zu sein – sich zu finanziellen oder anderen Leistungen bereit erklären.

#### **5. Mitgliedsbeiträge**

- 5.1. Der Verein ist berechtigt, Beiträge zu erheben. Die Mitgliederversammlung entscheidet darüber, ob, in welcher Höhe und mit welcher Fälligkeit Mitgliedsbeiträge erhoben werden.
- 5.2. Der Vorstand kann in geeigneten Fällen Beiträge ganz oder teilweise erlassen oder stunden.

#### **6. Organe der Vereins**

- 6.1. Organe des Vereins sind
  - der Vorstand und
  - die Mitgliederversammlung.
- 6.2. Die Tätigkeit in den Organen des Vereins erfolgt grundsätzlich ehrenamtlich. Nachweislich angefallene Auslagen des Vorstandes im Sinne des Vereins werden jedoch ersetzt.  
  
Sofern der (belegbare) Arbeitsaufwand eines Vorstandsmitglieds regelmäßig 10 Wochenstunden übersteigt, kann die Mitgliederversammlung für dessen Tätigkeit eine dem Arbeitsaufwand angemessene und für derartige Tätigkeiten übliche Vergütung festsetzen.

#### **7. Vorstand**

- 7.1. Der Vorstand (im weiteren Sinne) besteht aus dem Vorsitzenden und zwei stellvertretenden Vorsitzenden, einem Schatzmeister, einem Schriftführer und bis zu zwei Beisitzern.  
  
Der Schatzmeister hat sämtliche finanziellen Bewegungen in steuerlich geeigneter Form und unter Beachtung der entsprechenden steuerrechtlichen Vorschriften nachvollziehbar zu erfassen und für die Einhaltung der entsprechenden Aufbewahrungsfristen zu sorgen.  
  
Die Haftung des Vorstandes und der von der Mitgliederversammlung bestellten Rechnungsprüfer ist gegenüber dem Verein auf grobe Fahrlässigkeit und Vorsatz beschränkt.  
  
Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.
- 7.2. Vorstand im Sinne des § 26 BGB (im engeren Sinne) sind der Vorsitzende und die beiden stellvertretenden Vorsitzenden. Jedes dieser drei Vorstandmitglieder ist einzelvertretungsberechtigt.

Im Innenverhältnis gilt die Regelung, dass der erste stellvertretende Vorsitzende bzw. der zweite stellvertretende Vorsitzende zur Vertretung des Vereins nur befugt ist, wenn der Vorsitzende bzw. der erste stellvertretende Vorsitzende verhindert ist, die ihm obliegenden Aufgaben wahrzunehmen.

- 7.3. Dem Vorstand (Ziff. 7.2.) obliegt neben der Vertretung des Vereins die Wahrnehmung der Vereinsgeschäfte nach Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und seiner eigenen Beschlüsse.
- 7.4. Satzungsänderungen die von Aufsichts-, Finanzbehörden oder Gerichten aus formalen Gründen verlangt werden kann der Vorstand (Ziff. 7.2.) von sich aus zur Eintragung anmelden.
- 7.5. Der Vorsitzende des Vorstandes hat in regelmäßigen Zeitabschnitten (mindestens vierteljährlich), bei Bedarf oder auf Verlangen eines Vorstandmitglieds (Ziff. 7.1.) auch außerplanmäßige Vorstandssitzungen einzuberufen.
- 7.6. Der Vorstand (Ziff. 7.1.) fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Er ist beschlussfähig bei Anwesenheit von mindestens drei seiner Mitglieder.  
  
Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden oder, wenn dieser nicht anwesend ist, die des nächsten Stellvertreters. Stimmenthaltung gilt als Ablehnung eines Antrages.  
  
Soweit kein Mitglied des Vorstands widerspricht, können bei Eilbedürftigkeit Beschlüsse auch schriftlich, mündlich oder fernmündlich gefasst werden.
- 7.7. Zu Vorstandsmitgliedern (Ziff. 7.1.) können nur Mitglieder des Vereins gewählt werden. Sie müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben.
- 7.8. Die Vorstandsmitglieder (Ziff. 7.1.) werden für die Dauer von drei Jahren gewählt. Wiederwahl ist – auch mehrfach – zulässig.

Die Vorstandsmitglieder (Ziff. 7.1.) werden von der Mitgliederversammlung schriftlich in geheimer Wahl gewählt. Jedes Mitglied ist einzeln zu wählen.

Das Vorstandsamt endet mit Ablauf der Mitgliederversammlung, in der die Neuwahl stattfindet.

Scheidet ein Vorstandsmitglied während der Amtszeit aus, so wählt der Vorstand (Ziff. 7.1.) mit einfacher Stimmenmehrheit einen Nachfolger für die Amtszeit bis zur nächsten Mitgliederversammlung.

#### **8. Mitgliederversammlung**

- 8.1. Die Mitgliederversammlung ist mindestens einmal jährlich einzuberufen.  
  
Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder die Einberufung von einem Drittel aller Vereinsmitglieder unter Angabe von Gründen vom Vorstand schriftlich verlangt wird.
- 8.2. Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich durch den Vorsitzenden des Vorstandes unter Wahrung einer Einladungsfrist von zwei Wochen bei gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung.
- 8.3. Die Mitgliederversammlung fasst ihre Beschlüsse, soweit diese Satzung im Einzelfall nichts anderes bestimmt, mit einfacher Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder.  
  
Änderungen der Satzung, die vorzeitige Abberufung von Mitgliedern des Vorstandes und die Auflösung des Vereins können nur bei Angabe des entsprechenden Tagesordnungspunktes in der Einladung und nur mit einer Stimmenmehrheit von mindestens  $\frac{3}{4}$  der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Stimmgleichheit und Stimmenthaltung gelten als Ablehnung eines Antrags.